

Algerische Regierung will Bergbau anschieben

27.03.2018

Neben Phosphat ist der verstärkte Abbau von Eisenerz und Zink angestrebt / Chinesen zeigen Interesse / Von Fausi Najjar

Algier (GTAI) - Die algerische Regierung will in den Jahren 2018 bis 2028 zusätzlich rund 66,5 Millionen Euro in den Bergbausektor investieren. In dem Programm sind alleine für 2018 umgerechnet 10,5 Millionen Euro vorgesehen. Für den kapitalintensiven Bergbausektor fallen die Investitionen zwar gering aus, die Ankündigung kann jedoch als Signal gewertet werden, dass es im Bergbau mehr Aktivität geben könnte. Bislang hat der Öl- und Gasexporteur den Abbau weiterer Bodenschätze vernachlässigt.

Regelmäßig stellen sich Regierungsankündigungen in Algerien als überehrgeizig heraus. Dennoch sind die Ankündigungen zumindest dahingehend zu werten, dass die Regierung den Bergbau wieder stärker im Blick hat. Gefallene Öl- und Gaseinkommen zwingen das Land dazu, nach neuen Einkommensquellen zu suchen. Abgesehen von den Mineralöl- und Erdgasvorkommen gelten Algeriens Bodenschätze als kaum erschlossen. Schwerpunkt ist der Phosphatabbau.

Chinesische Konzerne am Phosphatabbau interessiert

Die algerische Regierung hat den Abbau von jährlich 6 Millionen Tonnen Phosphatgestein in der an Tunesien angrenzenden Region Tabessa angekündigt. Auch die Weiterverarbeitung ist vorgesehen. Ziel ist die Herstellung von jährlich 1,5 Millionen Tonnen Phosphatsäure und 3 Millionen Tonnen Dünger. Zur Umsetzung der Vorhaben führen die algerischen Staatskonzerne Manal (Bergbau), Asmidal (Düngemittel) und Sonatrach (Mineralöl) mit chinesischen Unternehmen schon Gespräche. Auf der chinesischen Seite handelt es sich um das staatseigene Finanz- und Investmentunternehmen CITIC und den ebenso staatlichen Phosphatkonzern Wengfu.

Algerien liegt mit einem Abbau von Phosphatgestein von jährlich 1,15 Millionen Tonnen als Produzent weltweit auf Rang 19. Die Phosphatreserven betragen jedoch 2,2 Milliarden Tonnen. Sie fallen damit lediglich hinter den enormen Vorkommen Marokkos (einschließlich West-Sahara) von 50 Milliarden Tonnen und denen Chinas mit 3,7 Milliarden Tonnen zurück.

Investitionen in Zink, Baryt und in weitere Bodenschätze

Noch 2018 soll der Abbau von Blei und Zink (in Chaabet el Hamra bei Setif) beschleunigt werden und eine weitere Zinkmine (Kherzet Youcef) saniert werden, so der algerische Minister für Energie und Bergbau Youcef Yousfi in einem Interview im Februar 2018. Yousfi hat zudem eine Produktion von raffiniertem Salz für den Endverbrauch und die Pharmaindustrie (in El Ouataya, Biskara) angekündigt.

Weitere Projekte, die nach dem Willen des Ministers 2018 starten sollen, sind die Installation von Anlagen für die Behandlung von Baryt (30.000 bis 40.000 Tonnen pro Jahr, in Ichmoul), Diatomit (50.000 Tonnen im Jahr in Sig, Mascara) und Bentonite (120.000 Tonnen im Jahr in Boughara, Tlemcen). Das Mineral Baryt (Schwerspat) kommt ebenso wie das Tongemisch Bentonite vor allem bei Tiefbohrungen zum Einsatz. Darüber hinaus dient Bentonite auch als Nahrungsmittelzusatz und Dichtstoff. Diatomit dient unter anderem zur Wärmedämmung und als Träger für Düngemittel.

ALGERISCHE REGIERUNG WILL BERGBAU ANSCHIEBEN

Ebenso wird eine Machbarkeitsstudie für den Eisenerzabbau in Ghara Djebilet 2018 abgeschlossen sein, so algerische Stellen. Die Studie erstellt der chinesische Konzern Sinosteel. Die Vorkommen in der Region Ghar Djebilet belaufen sich auf 3,5 Milliarden Tonnen; davon gelten 1,7 Milliarden Tonnen als abbaufähig. Aufgrund langer Transportwege und niedriger Stahlpreise ist eine rentable Umsetzung des Abbaus nicht sicher.

Vorkommen von Mineralien (Auswahl)

Mineral oder Gestein	Reserven (in Mio. t)	Region
Gold	121	Hoggar
Diamanten	1.500 1)	Adrar-Reggane
Eisen	3.500	Ghara Djebilet, Mechri Abdelaziz
Mangan	1,4	Guettara
Blei/Zink/Kupfer	115,0	El Abed, Oued Amizour, Chaabet El Hamra, Oued El-Kebir, Boudoukha, Achab Tiri, Khrezet Youcef
Wolfram	23.461 2)	Nahda, El Karoussa, Tin Amzi, Bachir, Almeda, Djilouet, Bellilita, Edough
Seltene Erden	71,0	Abelekan, Guerioune
Uran	26,0	Timgaouine, Abnakor, Tinef, Tahaggart
Baryt (Feldspat)	28,5	Draïssa, Koudiet Safia, Aïn Mimoun, Boucaïd
Puzzolane	73,0	Ilmaten, Tfarjoun, El-Kseur, Cap de Cheta bi
Phosphat	2.000	Djebel Onk
Kieselgur	6,5	Sig
Ceolestin	6,3	Bouira
Bentonite	10,0	Hammam Boughrara, Maghnia, M Zila, Sidi Bouchaour
Salz	2.500	Guergour El amri, Arbal, Nouïssi, El Outaya
Calciumcarbonat (Kalk)	88,0	Oggaz, Beni Saf, Bouadnane, Aïn Témouchent
Feldspat	7,3	Aïn Barbar, Abouda Bouada
Fluor	4,2	Ras El Guenatis, Hamimet Nord
Perlit-Gestein	402.000 2)	Maghnia
Marmor	49,0 3)	Filfila, Agoulmine, Kristel, Silet
Onyx	1,2 3)	Guelma, Debbagh, Bouhanifa
Travertin	587.000 3)	Miliana, Maghnia, Arzew
Dolomit	20,0	Oum Al Bouaghi, Misserghin, Arzew
Kaolin (Porzellanerde)	15,0	El Milia, Djebel Debbagh

1) Diamantkorn; 2) in Tonnen; 3) in Millionen Kubikmeter

Quelle: Sonatrach, Oktober 2009

ALGERISCHE REGIERUNG WILL BERGBAU ANSCHIEBEN

Abbau von Bodenschätzen (Auswahl, 2014)

Bezeichnung	in 1.000 Tonnen
Gold (kg)	85
Eisenerz (Bruttogewicht)	911
Silber (kg)	16
Zink aus Schmelze	22,0
Hydraulischer Zement	21.000
Kalzite	335
Herkömmlicher Lehm	12.467
Gips (einschließlich Gipsmörtel)	2.130
Phosphate Bruttogewicht	1.418
Marmor (Blöcke, Platten, gemahlen)	235
Tuffgestein	1.700

Quelle: Zusammenstellung aus US Geological Survey Minerals Yearbook 2014

(F.N.)

KONTAKT

Meike Eckelt

 +49 228 24 993 278

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.